

INHALT

<i>Erstes Kapitel: Allgemeines</i>	9
§ 1. Instinkt, Dressur und Intellekt. (Ein Abschnitt aus der vergleichenden Psychologie)	9
1. Was ist Instinkt? II. 2. Die Dressur 13. 3. Der Intellekt 17. 4. Zur Geschichte und Würdigung der Stufentheorie 24. Literatur 27.	
§ 2. Über Vererbung geistiger Eigenschaften	27
1. Die Mendelschen Gesetze 27. 2. Untersuchungen am Menschen 31. 3. Praktische Anwendung 34. Literatur 35.	
§ 3. Ziele und Wege der Psychologie des Kindes	35
1. Zur Geschichte 35. 2. Ziele 36. 3. Methoden 38. 4. Von den Grenzen der Kinderpsychologie und den Phasen der Kindheit 41. Literatur 42.	
§ 4. Über die körperliche Entwicklung des Kindes	43
1. Über das Gesamtwachstum des Körpers 44. 2. Die Veränderung der Körperproportionen 46. 3. Über die Entwicklung des Gehirns 47. Literatur 52.	
<i>Zweites Kapitel: Das erste Lebensjahr</i>	52
§ 5. Die drei Stufen des Kindes	52
1. Instinkt 52. 2. Dressur 55. 3. Intellekt 56. Literatur 59.	
§ 6. Die ersten Schritte in der Entwicklung der Sprache	60
1. Die Anfänge 60. 2. Wie wird das Sprechen sinnvoll? 63. 3. Die Entdeckung der Nennfunktion 65. Literatur 68.	
§ 7. Über die Natur der Bewußtseinszustände des Säuglings	68
<i>Drittes Kapitel: Die Entwicklung der Wahrnehmungen des Kindes</i>	72
§ 8. Die Ausbildung der Raumschauung und Zeitschauung	75
1. Das Tiefensehen 75. 2. Die Ursprünglichkeit der Raumschauung 77. 3. Die Unterscheidung der Hauptrichtungen 79. 4. Die Zeitschauung 81. Literatur 84.	
§ 9. Die Auffassung von Größen, Gestalten und Anzahlen	84
1. Größen 84. 2. Gestalten 86. 3. Mengen, Gruppen, Reihenungen, Anzahlen 90. Literatur 94.	
<i>Viertes Kapitel: Erinnerung und Phantasie des Kindes</i>	94
§ 10. Über die Erinnerungen des Kindes	97
Literatur 101.	
§ 11. Die Phantasie des spielenden Kindes	101
Literatur 106.	

§ 12. Die Märchenphantasie des Kindes	106
1. Das Märchenalter 107. 2. Psychologische Analyse 109.	
3. Rückschlüsse 111. Literatur 115.	
<i>Fünftes Kapitel: Die Entwicklung des Zeichens</i>	<i>116</i>
Literaturübersicht 117.	
§ 13. Die Vorstadien	117
1. Das Kritzeln 117. 2. Der Übergang zur darstellenden Zeichnung 118. 3. Das Kritzelornament 118. Literatur 119.	
§ 14. Das Schema	117
1. Gegenstände und Stil 119. 2. Zur Analyse des Zei- chenaktes 124. Literatur 127.	
§ 15. Das erscheinungstreue Bild	127
1. Entwicklungsrichtungen 127. 2. Der tatsächliche Ent- wicklungsgang 130. 3. Auffallende Talente 132. 4. Eine völkerpsychologische Parallele 134. Literatur 135.	
<i>Sechstes Kapitel: Die Entwicklung des Denkens</i>	<i>136</i>
§ 16. Die ersten Urteile und die Entwicklung des Satzes . .	136
1. Die frühesten Urteile 136. 2. Die Entwicklung des Aussagesatzes 140. 3. Die Abwandlung der Wörter 145. 4. Die Satzgefüge 150. Literatur 151.	
§ 17. Von den Urteilsabteilungen (den Folgerungen und Schlüssen)	151
1. Das Analogieprinzip 152. 2. Über sachliche Urteils- abteilungen 154. Literatur 156.	
§ 18. Die Entstehung der Begriffe	157
1. Die Anfänge 157. 2. Die allgemeinsten Begriffe (Kate- gorien) 160. 3. Über kindliche Definitionen 165. Litera- tur 168.	
<i>Siebentes Kapitel: Das soziale Verhalten</i>	<i>168</i>
§ 19. Kontakt und Verstehen von Ausdruck	168
1. Die ersten Stufen des sozialen Kontaktes 168. 2. Das erste Verstehen von Ausdruck 170.	
§ 20. Gruppenbildung	172
1. Kind und Erwachsener 172. 2. Die Kindergruppe 175.	

Vorbemerkung: Das Alter der Kinder nach Jahren und Monaten wird, wie jetzt allgemein üblich, durch 2 Ziffern mit dazwischen gesetzten (;) bezeichnet, 5;3 heißt also: im Alter von 5 Jahren und 3 Monaten, genauer: im 4. Monat des 6. Lebensjahres.